

Berater im Gehege

Existenzgründer lernen von Zoo-Tieren

Münster ■ Mutig wie ein Löwe, schnell wie ein Gepard – wer selbstständig ein Unternehmen leitet, kann von Tieren einiges lernen – meinen zumindest Münsters Wirtschaftsberater. Strauße, Wölfe und Pferde könnten bessere Ratschläge zur Existenzgründung geben, als mancher vielleicht denkt.

Der 2. Aktionstag Existenzgründung war deshalb auch für die Organisatoren der Wirtschaftsförderung Münster und der Regionalstelle Frauen & Beruf nicht alltäglich. Er richtete sich an „alle, die sich selbstständig machen wollen und Unterstützung von erfahrenen Praktikern suchen“, erklärte Organisatorin Birgit Neyer. Die Beratung der etwas anderen Art bekamen die Teilnehmer im Allwetterzoo Münster.

„Alte Hasen“

Zwar nicht direkt von den Tieren, doch an jedem Gehege von einem „alten Hasen“ im Unternehmergeschäft. Die Experten stellten ihre eigenen Geschäftsideen vor und gaben Tipps für Nachfolger – dabei ordneten sie sich jeweils einem Tier zu.

Schnell wie ein Gepard war Martin Zötz. Mit seinem Online-Getränkhandel „Flaschenpost“ machte er sich quasi von einem auf den anderen Tag selbstständig. Dass man sein eigenes Revier abgrenzen muss, erklärte Monika Sophia Hölscher vor dem Gelände der Wölfe. Sie leitet eine Beratungsstelle für Frau-

en. Michael Radau, Vorstand der Super-Bio-Markt AG, berichtete vor dem Straußenkäfig, dass man den Kopf auch in Krisenzeiten nicht in den Sand stecken darf. Und was Pferde mit der erfolgreichen Leitung eines Unternehmens zu tun haben, wusste Stephanie Borgert. Sie coacht Führungskräfte im Pferdestall.

Der „tierische Rundgang“ bot einen Vorgeschmack auf die 7. Existenzgründungswoche, die das Gründungsnetzwerk Münster vom 3. bis 11. November veranstaltet. ■ cu



Ein Pferd kann ein guter Berater sein, weiß Gründerin Stephanie Borgert. MZ-Foto Uschmann